

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 23

Artikel: Das Ende der Erde
Autor: Papp, Desiderius
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ende der Erde

VON DESIDERIUS PAPP

Der Amalthea-Verlag in Wien läßt in diesen Tagen ein Buch erscheinen, das der Frage nachspürt, wohin unsere Welt samt den sie bevölkernden Lebewesen hinsteuert und welchen Schicksal sie in einigen Jahrbillionen entgegengeht. Das Werk heißt: «Zukunft und Ende der Welt». Sein Verfasser ist Desiderius Papp, ein Mann, den es reizt, in Riesenzahlen zu denken, kosmische Welten und Welten und ihre unendlichen Ausmaße unserem einfachen Verstand nahe zu bringen. In überraschender Weise gelingt es ihm, kaum Fäßbares faßlich zu machen und ein sinnfälliges Gemälde von ungesuchter und deshalb um so packender Grandiosität zu malen. Aus dem genannten Buche geben wir hier unsern Lesern das letzte Kapitel bekannt.

Mors Imperator.

Die dunkelrote kleine Sonne ist nur mehr ein gespenstisches Abbild der flammenden Weltleuchte von einst. Myriaden weitausgedehnter Flecke verdüstern ihre Oberfläche; die eisigen Mächte des Raumes umschatten sie und drohen, die kümmerlichen Reste ihrer Glut zu erlöschen. Sie, die auf ihren Planeten so viele Ewigkeiten hindurch immer

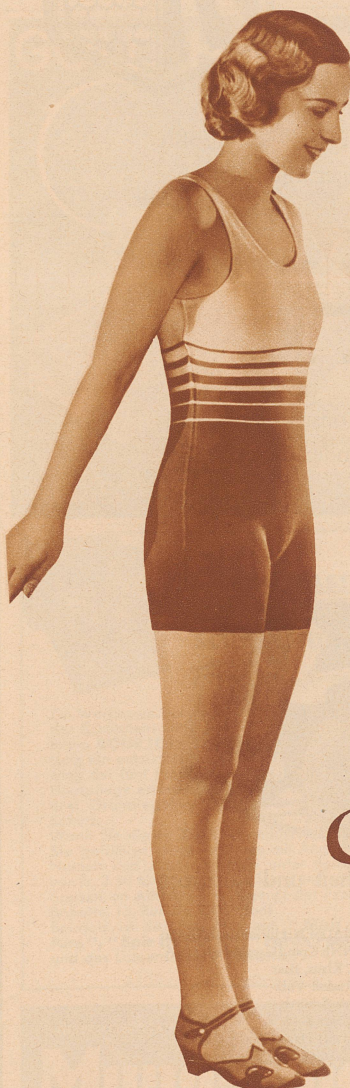
wieder das Feuer des Lebens entfacht, die scheinbar unverändert den schwindelnden Reigen entstehender und versinkender Lebewelten beschienen hat, ist nun selbst an der Schwelle ihres Lichtdaseins angelangt. Das lichte Auge der Welt beginnt sich langsam zu schließen.

Auf den zwei sonnennächsten Planeten, auf der Tagessseite des Merkur, auf dem Aequatorgürtel der Venus, liegt das Leben in den letzten Zügen. Arktische Pflanzen, kältetüchtige niedere Tiere ringen dort mit der eisigen Umklammerung des Todes, wo einst in versengten Wüsteneien, in der übertropischen Gluthitze üppiger Wälder sich das Leben gegen das Uebermaß von Wärme kaum zu erwehren vermocht hatte.

Auf dem dritten Planetenreich, der Erde, ist auch die letzte Regung einstigen Lebens erstorben. Nicht bloß Tier und Pflanzenwelt sind für immer

entschlafen, jede Bewegung der Natur ist hier erstarrt. In Eismassen sind auch die spärlichen Ueberbleibsel der Ozeane verwandelt; auf den unendlichen, eintönigen Ebenen, von deren Fläche das Wirken der geologischen Kräfte den letzten Hügel, den letzten Gebirgssockel längst abgetragen hat, liegt die düstere Stille der Vernichtung. Verstummt sind vollends die tausendfälligen Töne der Natur, in fahles Dunkelgrau löste sich die Farben-Symphonie auf, mit der sie einst die irdischen Landschaften belebt hat. Nichts regt sich in den Lüften, nicht der leiseste Windhauch. Nicht einmal das kleinste Wölkchen schwebt unter dem Firmament, das die kraftlosen Strahlen einer erlöschenden Zwergsonne selbst zur Mittagszeit des langgewordenen Tages bloß in unsicheres Dämmerlicht tauchen. Der ganze wundersame Kreislauf, der Wasser und Luft bewegte, der Stürme toben und Orkane brausen ließ,

Behrmann Bösshard



Wollen Sie einen Badeanzug, der straff und richtig sitzt und sich nicht lockert? Nehmen Sie einen Yala-Badeanzug. Yala-Badeanzüge sind aus rändergestricktem Tricot, einer Spezialstrickart von ausserordentlicher Dehnbarkeit, die sich auch nach langem Gebrauch nicht verliert. Wie am Anfang: straff anliegend, so sitzt der Yala-Anzug die ganze Saison hindurch. Er ist sportgerecht geschnitten, läßt dem Körper ungehemmte Bewegungsfreiheit. In allen guten Geschäften finden Sie eine an Farben und Schnitten reiche Auswahl.

Yala

BADE-ANZÜGE

für Damen und Herren
sind bestes
Schweizer-Erzeugnis

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CIE. AMRISWIL

Faltboote
führen Sie zerlegt im Rucksack mit sich. Sie kosten nicht mehr als ein guter Anzug. Mit Wandern auf Flüssen und Seen verbringen Sie Ihre Sonntage gesund, billig und reizvoll. — Verlangen Sie heute noch unseren kostenlosen, illustr. Katalog D oder besichtigen Sie unverzüglich unsere ständige Faltboot-, Zelt- und Kleppermantel-Ausstellung.
Zürich
A.-G. für Klepper-Sportergezeugnisse
Uraniastraße 28 / I. Stock — 5 Minuten vom Hauptbahnhof.

nach der Mahlzeit
FERNET-BRANCA
Fördert die Verdauung

FOTO J. METTLER

ist für immer lahmegelegt. Selbst der Wechsel von Tag und Nacht, heraufbeschworen von einer verlangsamen, aber noch immer wirkenden Erdrotation, pendelt, kaum noch merklich, zwischen Halbdunkel und völliger Finsternis in unsäglich Eintönigkeit hin und her.

In abgründige Tiefen fällt die Temperatur: 120 Minusgrade hat sie unterschritten. Die einstige Lufthülle, das segensvolle ozonreiche Meer, auf dessen Untergründen einst Menschen gelebt, verwandelt sich nun in einen wirklichen Ozean. Die Luft ist flüssig geworden! Die Erde hat keine Atmosphäre mehr. Allmählich, als der unbarmherzige Vorstoß der Kälte auch über diesen Ozean Herr ge-

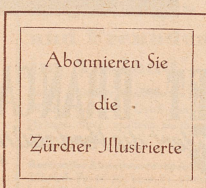
worden, friert die verflüssigte Luft fest und legt sich, wie eine metallische Kruste, rund um die tote Erdkugel. Die Sonne ist erloschen. Wohl brodelnd und glüht es im Inneren ihres Sternleibs, doch ihr Antlitz ist für immer verdunkelt. Die abgekühlten Schlacken, die zu ihrer Oberfläche gedungen waren, — einst vor Jahrbillionen nur Flecke auf ihrem Lichtantlitz — hatten sich zu einer halbfesten Kruste zusammengeschlossen und die strahlende Photosphäre der einstigen Weltleuchte umklammert und erwürgt.

In einer schauerlichen Eisesnacht, inmitten des toten, öden Raumes, sind die Planetenwelten entschlafen. Zeitlos schließt sich über sie die Finsternis

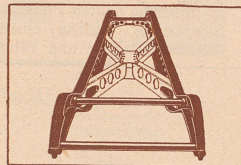
des Alls. Nur wenn Fixsterne auf ihrem Raumflug, in hunderten Neptunweiten, an der verstorbenen Weltenkolonie vorüberziehen, in Milliarden und Abermilliarden Jahren ein einziges Mal, dann fällt ein Lichtstrahl auf die kahle Fläche jenes Massengrabes, das einst Erde hieß.

Wie wird der Erdplanet untergehen?

Gleich einem Totenschiff treibt die schwarze, ausgeglühte Sonne mit der düsteren Schar ihrer leblosen Planeten durch die Einöde des Alls. Mag das Leben auch für immer erloschen sein, lebendig ist noch die Kraft, die die Planeten in grandiosem To-



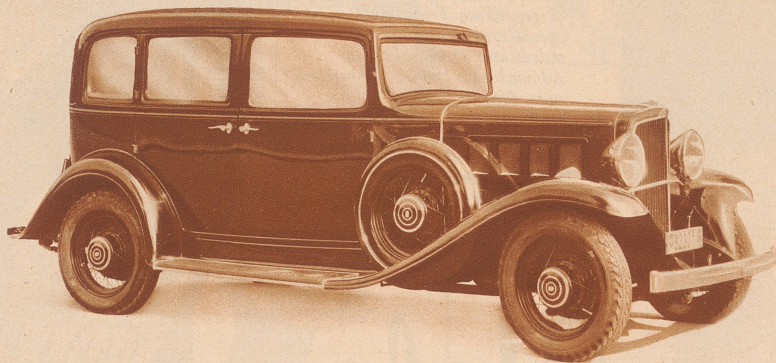
*Das widerstandsfähigste Chassis, das
irgendein Wagen jemals aufwies*



Die Aufgabe eines jeden Konstrukteurs ist, dem Fahrgestell die größte Solidität zu verleihen. Doppelte und verstärkte Längsträger mit zweifacher Kreuzverstrebung setzen

NASH

mit seinem Chassis an die Spitze sämtlicher Automobilkonstrukteure. Prüfen Sie diese Vorteile an allen Modellen, 6- und 8-Zylinder dieser Marke.



Eleganz, unerreichte mechanische Konstruktion, Sicherheit und Komfort

ZÜRICH: Schmohl & Cie.
GENÈVE: S. A. Perrot, Duval & Cie.
Grand Garage de l'Athénée, S. A.
LAUSANNE: Garage Wirth & Cie.
LA CHAUX-DE-FONDS:
C. Peter & Cie. S. A.
FRIBOURG: Garage de Pérolles
KRIENS (Luzern): W. Lienhard

BASEL: Krähenbühl & Co., Hard-
straße 21
BERN: E. J. Huber Garage, Monbijou
SOLOTHURN: E. Schmetz & Cie.
LOCARNO: J. Rinaldi
LUGANO: Henri Morel, Garage

SCHAFFHAUSEN: Hürlimann & Guyan
BIEL-BIENNE: Grand Garage du Jura S. A.
ZUG: Th. Klaus, Baar
THUN: Rudolf Volz
BRUGG: A. Schürch
CHUR: Dosch & Meier
ROHRBACH: Hans Lanz
FLAWIL (St. Gallen): Hans Strasser

ZÜRICH: AUSSTELLUNGSLOKAL - WERDMÜHLEPLATZ 8

tentanz rings um die schwarze Sonne laufen heißt und diese selbst durch die unendlichen Gefilde einem unbekannten Ziel entgegenjagt. Wie lange währt noch diese gespenstische Irrfahrt? Wie lange treibt noch dieser verlorene Kadaver im Sternenreich dahin?

20 Jahrbillionen hindurch hat die Sonne Licht und Glut gespendet. Billionen Jahre blühte das Leben auf dem Planeten. Wird sich abermals die Fülle eines unausdenklichen Zeitenstromes über die tote Sonnenkolonie ergießen? Eröffnen sich hier erst recht neue Formen von Aeonon, die Morgenröte eines neuen Daseins? Kein Leben für organische Geschöpfe, aber die Pforte des ureigenen, wirklichen Lebens für Weltenkörper, so unermesslich lang, daß gegen seine Dauer die ganze 20 Jahrbillionen-Vergangenheit zu einer kurzen Frist zusammenschumpft? Wir wissen es nicht. Doch eins scheint uns sicher: selbst wenn das Totenschiff unausdenkbare Zeiten hindurch — für die der Mathematiker wohl Ziffern, die menschliche Phantasie jedoch kein Anschauungsmaß besitzt — über das Äthermeer ziellos dahingleiten sollte, selbst dann kann die gealterte Sonnenkolonie nicht für alle Zeiten bestehen. Ihr postmortales Leben muß einmal ein Ende nehmen. Den Gefahren, die dunklen Sonnen so gut wie leuchtenden auf ihrer Raumbahn auflauern, vermag auch sie nicht für alle Ewigkeiten zu entgehen.

Billionen Jahre mag sie noch ihre Route durch sichere Gefilde geführt haben, gefeiert vor verhängnis-

vollen Zusammenstößen mit massengewaltigen Sternen, so weit abseits von deren Eilwegen, daß die feindlichen Anziehungskräfte, die ihre Planeten zerreißen, ja selbst ihren Sonnenleib zerstücken könnten, keine Macht über sie gewinnen konnten. Doch das All birgt in seinem Schoß viel machtvollere Gefahren als die Anziehungsfelder der trotz all ihrer Größe noch immer massenarmen, dünn gesäten Sterne des Universums!

Neue Sterne flammen am Firmament auf: an einer Himmelszone, wo noch kurz vorher kein Fernrohr ihr Licht erspähen konnte. Wir wissen es: es ist das Signal einer Katastrophe, der unheimlichsten und häufigsten, die Sonnen mit ihrem Planetenreigen im Weltall ereilen kann. Wiederholt haben wir in unseren Betrachtungen dieses Signal untergehender Welten vernommen. Zunächst, als wir in Raumesfernen hinausgeblickt und dort das aufflackernde Licht jenes Neusternes im Adler geschaut haben, als wir den Feuerwerkzauber der Sternschnuppen, dieser miniaturhaften Weltbrände, bewundert, als wir die Gefahrmomente geprüft haben, die Sonnengeschicke umschatten: immer wieder tauchte die Vision dieses einen Weltraum-Gespenstes auf, überall führten aus den verschiedensten Richtungen unsere Betrachtungswege auf dieses wahrscheinlichste Endschicksal von Sonnen- und Erdenherrlichkeit zu.

Was sonst Gedankenflüge über den Tod von Sonnen und Planetenwelten zu erkunden vermögen, sind bloß Ideengebilde, graue Hypothesen. Noch keines Menschen Auge, mit noch so raumdurchdringenden

Linsen bewaffnet, mit noch so kunstvollen Spiegeln ausgerüstet, hat Planeten ineinanderrennen und zerbersten. Sonnen ineinanderstürzen und sich in Atome verflüchtigen, ganze Welten durch Anziehungskräfte anderer zerreißen gesehen. Das alles sind bloß Möglichkeiten, errechnet vom Forschergeist, farbenvoll untermalt von dem grübelnden Verstand. Anders die Todesfackel der neuen Sterne: sie flammt sichtbar am Firmament auf, ihr Licht spricht deutlich zu unseren Sinnen aus den dunklen Tiefen des Raumes. Untrüglich künden uns die Meßinstrumente, daß dort in wenigen Stunden eine Sonne das Zehnfache ihrer früheren Leuchtkraft erklommen, daß dort ein schier unvorstellbarer Weltenbrand sein Fanal angezündet hat. Eine Katastrophe, die einzige und sichtbare Art des Weltunterganges, erfüllt sich vor Menschaugen. Wir wissen es, daß diese Todesfackel in der flüchtigen Zeitspanne, seitdem der Mensch den Himmel beobachtet, viele dutzendmal aufgeblitzt war. Ungemein häufiger muß sie, der Reichweite unserer Instrumente entzogen, im Kosmos aufleuchten. Deshalb müssen wir diese Katastrophe auch für die wahrscheinlichste Todesart von Sonne und Erde halten.

Mögen die Forscher-Ansichten über die Ursachen, die das schauerliche Schauspiel des plötzlichen Aufflammens ehemals unsichtbarer Sterne herbeiführen, noch so stark auseinandergehen, das jähe Aufflammen einer schwach beleuchteten oder erloschenen Sonne kündigt jedenfalls eine furchtbare Welten-Explosion. Man kann sie deuten, wie die Astronomen

GOLD-HAVANA

Der Qualitäts-Stumpfen des Kenners



10 St. 1 Fr.

BAUR SÖHNE, BEINWIL a/SEE



EINE FAST KOSTENLOSE SCHÖNHETSKUR

Zu Werbezwecken und zur Bekanntmachung der Schönheitsmittel **BABETTE** präsentiert die Firma **BOURJOIS** den Leserinnen dieser Zeitung ein entzückendes Kästchen mit Bemusterung der fünf Produkte, welche zu gründlicher Hautpflege erforderlich sind; diese beruht auf drei Grundregeln: Hygiene, Ernährung und Schutz.

Wenn Sie dieses Kästchen wünschen, senden Sie gefälligst diese Annonce mit Angabe von Namen und Adresse, sowie unter Beifügung von Fr. 2.50 für Porto, Verpackung und sonstige Spesen, an Athanor S. A., Agence der Produkte Babette, 15, Rue de Rive, Genf.

Bourjois ist der Schöpfer von "Mon Parfum", "Soir de Paris", "Fards Pastels" und des Lippenstiftes "Femina".

Z. 1

Mit der berühmten

Lotion Pellet

behandeln Sie erfolgreich alle Erkrankungen d. Haarbodens

Vor der Behandlung

Nach der Behandlung



Resultat eines Monats

Depot für die Schweiz: René Ischer, Yverdon

Erhältlich in allen Coiffeurgeschäften

Kleine Flasche Fr. 3.50 + Große Flasche Fr. 6.50



DAS MODERNE, ABER WOHLNÜTZLICHE

BAD-HOTEL SCHWANEN RHEINFELDEN

erwartet Sie zur erfolgreichen Solbad-Kur bei neuzeitlichem Komfort u. mäßigen Preisen in seinen heimeligen Räumen, Lift, Etagenbäder. Alle Zimmer mit fließ. Wasser u. Staats-Telephon. Zimmer mit Privatbad u. W.C. Großer Kurgarten. Aeußerst sonnige Lage. Pensionspr. v. Fr. 10.50 - 13.-. Prospekt. F. SCHMID-BÜTIKOFER Propr.

Dem Bild-Inserat

ist die nachhaltigste Wirkung zu eigen

Verlangen Sie Vorschläge! „ZÜRCHER ILLUSTRIRTE“

Der Traum Ihrer Jugend!

Haben Sie ihn verwirklicht?

Jeder Mensch hat Ziele und Pläne im Leben. Jeder Mensch hat einen Jugendtraum. Auch Sie hatten den Wunsch, eine aufrechte, gesunde, kraftvolle Persönlichkeit zu werden, ein wirklicher, vollwertiger Mann, geachtet und bewundert von Männern und Frauen.

In jedem Menschen schlummern besondere Anlagen und Talente. Haben sich Ihre Wünsche erfüllt, konnten Sie Ihre Absichten verwirklichen, erzielen Sie die Erfolge im Leben, die Sie erreichen wollten? Wenn nicht, dann ist es Zeit für Sie, die Gründe hierfür kennenzulernen. Damit Sie etwas im Leben erreichen können, müssen Sie widerstandsfähige Gesundheit, körperliche und geistige Kraft und Leistungsfähigkeit erwerben. Sie müssen stark sein, Sie müssen erfüllt sein von Lebens-Energie, sonst können Sie Ihr Ziel nicht erreichen, denn alle Fehlschläge und Mißerfolge Ihres Lebens sind durch körperliche Mängel bedingt. • Durch



Strongfortismus

die berühmte individuelle Methode können Sie alle die Mängel, Schwächen und Beschwerden, die Ihnen bisher hinderlich waren, wie auch die Folgen jugendlicher Fehler, auf natürlichem Wege ohne Medizin und Apparate überwinden. Sie können widerstandsfähige Gesundheit, imponierende männliche Kraft, Gewandtheit und Ausdauer erlangen. Strongfortis interessantes, reich illustriertes

kostenfreies Buch

„LEBENS-ENERGIE durch Strongfortismus“

wird Ihnen Geheimnisse des menschlichen Körpers offenbaren. Es erklärt Ihnen, wie Sie mit dem Aufbau Ihrer körperlichen Kraft und Leistungsfähigkeit, Ihre Nervenkraft und Willensstärke, Ihre geistige Spannkraft, Ihre Fähigkeiten und Talente entwickeln können. — Verlangen Sie noch heute — ohne Verbindlichkeit für Sie — Ihr kostenfreies Exemplar dieses Buches durch Einsendung des Gutscheines oder Ihrer Adresse. Wenn Sie erfolgshindernde Beschwerden angeben, wird Ihnen kostenlos individuell, vertraulicher Rat zugehen.

STRONGFORT-INSTITUT
BERLIN - WILMERSDORF, Dept. 587

Gratis-Bezugschein

Strongforti-Institut, Berlin - Wilmersdorf, Dept. 587

Bitte senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich ein Exemplar Ihres Buches: „LEBENS-ENERGIE“. Die mich speziell interessierenden Fragen habe ich mit ☒ bezeichnet.

... Nervosität	... Korpulenz	... Größere Kraft
... Katarrh	... Rheumatismus	... Willenskraft
... Verstopfung	... Schlechte Gewohnheiten	... Seelische Hemmungen
... Magerkeit	... Sexuelle Schwäche	

Name:
Beruf: Alter:

Ort und Straße:

Antiseptisches

Mund- und Zahnwasser

Außerst hoher Gehalt an antiseptischen Stoffen - Schweizer Präparat

Goldene Medaille an der Landesaussstellung in Bern 1914

ASEPEDON

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümeriehandlungen

Zöllner und Hartmann: Kräfte im Inneren der Sonne selbst werden rebellisch; ihr Druck dehnt die Oberfläche des Sonnenballs, bis der Stern zerplatzt. Oder mag Professor Seeliger Recht behalten: die Kräfte, die die Katastrophe heraufbeschwören, liegen außerhalb des Sternes. Sein Lauf durch den Raum hat ihn in eine gasige oder staubige Wolke hineingeführt, wo der Stern, infolge seiner enormen Eile erhitzt, aufflammen und verbrennen muß. Vielleicht wirken alle diese Ursachen mit, um die große Sonnenbestattung herbeizuführen. Daß die Gase und Staubozeane des Raumes bei dieser schauerlichen Leichenfeier als Krematorium dienen, scheint jedenfalls durch das sicherste Indiz, das wir kennen, durch die Beweiskraft der photographischen Platte erwiesen. War es doch im Monat Februar des für die Forschung unvergeßlichen Jahres 1901, als im Bilde des Perseus der berühmteste aller Neusterne erschien, dem Deutschen Wolf, dem Franzosen Perrine und dem Amerikaner Ritchey gelungen, den Gasozean, der jene verbrennende, sterbende Welt umhüllte, durch die photographische Kamera ihrer Teleskope zu sichten und diese grandiose Vision auf der Platte festzuhalten.

Die Sonne explodiert. — Flammentod des Erdplaneten.

Zwischen den Sternenscharen und Nebelströmen der Milchstraße, inmitten unheimlich dunkler, dräuender Wolkenmassen — deren Erforschung der Jesuitenpater Hagen sein erfolgreiches Gelehrtenleben gewidmet hat — schwebt vielleicht irgendwo der Gasozean, der Sonne und Erde zum Endscksal werden soll. War der verglühte Sonnenball durch noch so viele Aeonen hindurch ziellos über das Aethermeer gesegelt, so ist er nun an der Grenzmarkung dieser gigantischen, dichten Gaswolke im

Hafen angelangt. *) Mit 20 Kilometer Sekunden-Geschwindigkeit dringt die erloschene Sonne in die Gasmasse hinein, von der Erde und all dem kreisenden Planetenanhang getreulich gefolgt. Die Glutmassen, die im Inneren der erstarrten Sonne, von der festen Kruste umschlossen, seit Ewigkeiten geschlummert hatten, erwachen plötzlich für kurze Zeit zu einem neuen Flammendasein. Ihre aufrührerische Kraft sprengt mit Urgewalt ihren Kerker. Riesenhafte Glutfontainen schießen durch die zerrissene, zerklüftete Krustenfläche empor, den erkalteten, dunklen Stern abermals in eine feurige, strahlende Sonne verwandelnd.

Wie eine Kartätsche, die in den Lüften dahinschwirrt, bahnt sich die unbändige Sonne durch das Staub- und Gasmeer ihren Weg. Die Reibungshitze treibt ihre Temperatur zu orgiastischen Exzessen; die aufrührerischen Kräfte der in ihrem Inneren zusammengedrängten Massen beginnen ihren Leib zu dehnen. Weithin ist der ehemals dunkle Gasozean vom schauerlichen Lichte der verbrennenden Sonne erleuchtet. Urplötzlich schießt eine neue Flammengunge viele Kilometer empor: die Sonnenoberfläche hat in ihrer schreckhaften Ausdehnung die Bahn des Merkurplaneten erreicht und gleich einer Mücke in einer Kerzenflamme ist der kleine Planet im Glutmeer der aufgeblähten Sonne verschwunden.

Noch toben die tollgewordenen, wahnwitzigen Kräfte im Sonnen-Innern weiter. Schon hat die Oberfläche in rastloser Dehnung die ehemalige Venusbahn überschritten und auch der einstige Stern der Liebesgöttin teilt das Schicksal seines Schwesterplaneten.

Prachtvoll schauerlich ist diese titanenhafte

*) Die nachfolgende Schilderung setzt voraus, daß die bei den zahlreichen verschiedenen Neusternen angenommenen typischen Merkmale, die in heute von einander noch recht abweichenden Hypothesen gedeutet werden, im Verlauf dieser einen Sonnen-Katastrophe alle zusammentreffen.

Sonne, die in ihrem Größenwahn zu einem Dämon geworden ist. Wie ein feuriger Krater, der ein Drittel des Himmel bedeckt, hängt ihre Scheibe am Firmament der Erde. Doch keines lebenden Wesens Auge blickt angsterfüllt in die Todesfackel dieser versengenden Weltleuchte. Ihre Hitze hat das festgefrorene Luftmeer wieder in Gase verflüchtigt, die Eiskruste der ehemaligen Polarmeere geschmolzen und den erstarrten, erfrorenen Erdball innerhalb weniger Tage in eine endlose, übertropische Wüstenei verwandelt. Verdampft ist die Eiskruste beider Pole.

Gleich den Backen einer unheimlichen Zange greifen urplötzlich überdimensionierte Flammenzungen aus der Sonnenoberfläche, die nur mehr wenige Millionen Kilometer von der Erdbahn trennen, nach dem totgeweihten Erdplaneten. Schon kreist die Erde innerhalb der Sonnen-Atmosphäre. Stunden vergehen: die letzten Stunden des Erdplaneten. Dann wirbelt abermals eine Flammengunge aus dem Sonnenkrater hervor.

In seinem Schlund ist die Erde verschwunden. Sie ist versengt und vernichtet für immer; zu Atomen verdampft ihre Masse auf dem gigantischen Scheiterhaufen des dämonischen Sonnenballes.

Noch weiter mag die Verwüstung schreiten. Auch der Mars muß der Erde folgen, bis der ganze aufgeblähte Sonnenleib berstend zerplatzt. Zermalmt und zerschmettert sind auch die äußeren Großplaneten. Die Reste ihrer Massen wirbeln im Chaos des explodierten Sonnenballs, dessen Moleküle sich im Staubozean verflüchtigen und im Raum verlieren...

Für immer schließt sich der Vorhang über der Tragödie des kleinen Wandelsterns, der einen kurzen kosmischen Augenblick die Welt des Menschen, der Schauplatz seines Aufstiegs, die planetarische Bühne seiner Taten und das Golgatha seines Untergangs gewesen.

Solbad 3 Könige RHEINFELDEN

Das heimelige, alt renommierte Haus mit seinem prächtigen Park bietet jeglichen Komfort! Pensionspreise ab Fr. 8.—. / Verlangen Sie Prospekte.

A. Spiegelhalter.

Anmut einer Frau



kommt erst zur Geltung, wenn das Gesicht schön ist, schön ist aber nur die Frau, deren Augen klar und feurig, deren Teint rosig und frisch ist.

Ferromanganin

schaft sehr schnell ein schönes gesundes Aussehen, der Gesichtsausdruck wird lebendig, die Augen leuchten.

Preis große Flasche Fr. 4.50 in Apotheken

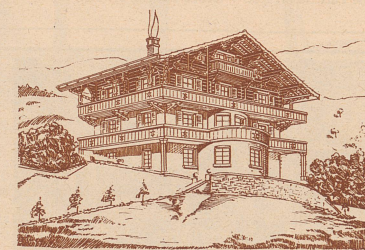
GALENUS Chem. Industrie, Basel, Steinertorstr. 23



DAS NEUE

Hautana
MODELL

Bezugsquellen nachweis auch für Lindauers Prima Donna Corsets, Pronto, Corsotella und Gürteltes durch
Union Corset Co. A.G., Zürich



DAS IDEALE EIGENHEIM

mit einfacher u. komfortabler Innenausstattung, langjährige Erfahrung im Chaletbau. I. Referenzen. Baupläne am Zürich-, Vierwaldstätter- und Zugersee, kurze Lieferfristen, schlüsselfertige Erstellung durch

CHALETFABRIK E. RIKART · BELL-ERN

Telephon 84

HOTEL WALDAU RORSCHACH

Das SPORT-HOTEL am Bodensee

Tennis + Gymnastik

Nahe Strandbäder + Tanzabende

Pension von Fr. 7.— an

Speziell verbilligte Ferien- und

Week-End-Arrangements

Verlangen Sie bitte Prospekte

Brunette

die beliebte
Maryland-Cigarette

VEREINIGTE TABAKFABRIKEN A.G.
SOLOTHURN



SALINEN-HOTEL IM PARK

Familienhotel in ruhvoller Lage in schattendem Rheinpark + Die Privatbäder mit Sole und Kohlensäure + Diätküche + Pension 12.50 bis 19.—

Rheinfelden

Kombinierte Bade- und Trinkkuren im historischen Rheinstädtchen heilen, verjüngen, stärken.

HOTEL KRONE AM RHEIN

Das heimelige Schweizerhaus mit modernem Komfort + Ruhiger, staubfreier Garten + Pension Fr. 10.50 bis 14.50

